

## zerner Schulen überdenken Hausaufgaben

ens zieht nach dem ersten Halbjahr ohne Hausaufgaben eine erste  
itive Bilanz. Der Präsident des kantonalen Schulleiterverbands erläutert,  
sich der Systemwechsel in Kriens auf andere Schulen auswirkt.

---

anne Balli  
2019, 11:30 Uhr

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 hat die Volksschule Kriens auf der  
Primarstufe die klassischen Hausaufgaben abgeschafft. Stattdessen  
wurden obligatorische Lernzeiten im Rahmen des Unterrichts am Vormittag  
sowie freiwillige Lernzeiten an zwei Nachmittagen eingeführt. Nach den  
ersten Monaten ohne Hausaufgaben zieht Rektor Markus Buholzer ein  
positives Fazit ([hier geht es zum Artikel](#)). Ob Kriens mit seinem neuen Modell  
für andere Schulen Vorbildcharakter hat, erläutert Pirmin Hodel. Er ist  
Präsident des Schulleiterinnen- und Schulleiterverbands der Volksschulen  
des Kantons Luzern und Rektor der Volksschule Willisau.

WERBUNG

inRead invented by Teads

**Pirmin Hodel, ist die Abschaffung der klassischen Hausaufgaben, wie dies  
die Volksschule Kriens macht, im Schulleiterverband ein Thema?**

la. Wir haben das Thema wahrgenommen und auch diskutiert. Es war jetzt über kein Hauptthema, bei dem wir selber aktiv wurden. Wir finden es aber grundsätzlich gut, dass man diese Diskussion rund um Hausaufgaben führt.

### **Warum?**

Mir stellen fest, dass das Thema Hausaufgaben besonders die Eltern bewegt. Nicht alle Eltern haben die gleichen Möglichkeiten, ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen oder zu begleiten. Darum erachten wir es als sehr wichtig, dass die Gemeinden lokal ein Angebot zu Hausaufgaben im Rahmen der Tagesstrukturen anbieten. Solche Hausaufgabenhilfen nach der Schule werden heute glücklicherweise bereits vielerorts angeboten.

### **Wie stehen Sie als Verbandspräsident zu Hausaufgaben?**

Man sollte Hausaufgaben nicht nur verteufeln. Hausaufgaben bringen auch Vorteile mit sich. Zum Beispiel können die Eltern fortlaufend sehen, welche Themen in der Schule behandelt werden und wo ihr Kind steht. Und unser Verband ist sich einig, dass es gerade im Bereich Fremdsprachen unabdingbar ist, dass man zu Hause lernt, zum Beispiel, wenn es um neue Vokabeln geht. Auch im Hinblick auf Prüfungen sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich zu Hause mittels Lernzielen vorzubereiten.

**Genau. Das ist auch in Kriens weiterhin der Fall. Und hier gibt es Kritik. Einige Eltern sagen, sie wissen über längere Zeit nicht, was ihr Kind in der Schule macht, und dann wird von der Lehrperson ein Prüfungstermin und der konkrete Stoff mitgeteilt. Je nach Wissensstand des Kindes kann das für die Familie viel Stress bedeuten, weil dann plötzlich intensiv und täglich der Stoff gebüffelt werden muss. Auch ohne Hausaufgaben habe der Druck auf die Kinder nicht unbedingt abgenommen.**

Diese Kritik kann ich gut nachvollziehen.

**Trotzdem zieht Kriens bisher eine positive erste Bilanz.**

Ob sich dieses Modell über längere Zeit bewährt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Grundsätzlich bin ich dankbar, dass Kriens diese Pionierrolle übernimmt und den Mut hat, sich zu exponieren und eine Diskussion anzustossen. Dies hat an anderen Schulen und auch bei uns in Willisau dazu geführt, über Hausaufgaben und deren Wert nachzudenken.

**Mit welchen Resultaten?**

Hausaufgaben müssen weiterentwickelt werden. Wir müssen unbedingt von quantitativen Hausaufgaben weg- und hin zu qualitativen Hausaufgaben kommen.

### **Was sind qualitative Hausaufgaben?**

Qualitative Hausaufgaben sind gute Hausaufgaben, die variabel, also nicht für alle Kinder gleich sind. Sie müssen dem Wissensstand der einzelnen Kinder angemessen sein. Zu empfehlen sind auch kreative Aufgaben, bei denen die Kinder selber etwas in ihrem Umfeld erforschen und als spannend empfinden.

### **Sind wie viele Hausaufgaben sind Ihres Erachtens sinnvoll?**

Man sollte von starren Regeln weggekommen und auch vom Umfang her variieren. Es können mal sehr kurze Aufgaben sein, dann wieder etwas längere.

### **Werden weitere Schulen im Kanton Luzern dem Beispiel von Kriens folgen?**

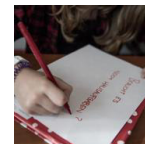
Die eine oder andere Schule wird sicherlich neue Wege im Bereich Hausaufgaben einschlagen. Wir warten alle gespannt ab, wie sich das in Kriens weiter entwickelt.

---

#### **Rektor der Volksschule Kriens: «Auf Prüfungen lernen ist nicht verboten»**

Wie läuft es an der Primarschule in Kriens, nachdem zu Beginn des Schuljahres 2018/19 die Hausaufgaben abgeschafft wurden? Rektor Markus Buholzer ist zufrieden, sieht aber noch Entwicklungspotenzial.

Susanne Balli / 1.2.2019, 11:30



---

*So haben wir im vergangenen Jahr über das Thema berichtet:*

---

#### **BILDUNG: Kriens schafft die Hausaufgaben ab**

Die Krienser Primarschüler erhalten ab dem kommenden Schuljahr keine Hausaufgaben mehr. Dafür sollen sie den Stoff in individuellen Lernzeiten vertiefen. Kriens dürfte in der Zentralschweiz die erste Gemeinde sein, die diesen Weg wählt.

Susanne Balli / 16.3.2018, 05:00



## INTERVIEW: Bildungsexperte zum Thema Hausaufgaben: «Chancengleichheit ist eine Utopie»

Kriens schafft ab dem nächsten Schuljahr die Hausaufgaben ab. Diese seien wirkungslos und würden die Chancenungleichheit fördern. Dies sieht Germanist und Didaktiker Mario Andreotti anders.

Susanne Balli / 19.3.2018, 05:00



## HAUSAUFGABEN: Das sagen Pädagogen zum Krienser Modell

Die Präsidentin des Lehrerinnen- und Lehrerverbandes steht den Plänen der Volksschule Kriens, die Hausaufgaben abzuschaffen, eher kritisch gegenüber. Ein Dozent der PH Luzern erklärt hingegen, wie neue Modelle funktionieren können.

Susanne Balli / 28.3.2018, 08:28



## Eine schwierige Aufgabe

Es scheint auf den ersten Blick ein gewagtes Unterfangen, was die Volksschule Kriens plant.

Susanne Balli, Redaktorin Ressort Kanton / 3.4.2018, 08:01



## «Luzerner Zeitung»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Zentralschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.